

Schleswig-Holstein

Der echte Norden

„Mit Gelassenheit zum Schulerfolg“

Den Schulerfolg des Kindes wirksam unterstützen

10.März 2025 - Uwe Ahlers
Johann-Rist-Gymnasium, Wedel



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

- **Gedanken zum Thema „Erziehung“**
- **Rollenverständnis als Eltern**
- **Unsere Grenzen**
- **Neue Medien**
- **Helfen? Ja – aber wie?**

- **Ihre Fragen und Anregungen**

... ein paar Gedanken zum Thema „Erziehung“



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Erziehung ?

Kinder kann man nicht erziehen – sie
machen einem eh alles nach
(Karl Valentin)

... ein paar Gedanken zum Thema „Erziehung“

Ambivalenz

In der Erziehung müssen wir scheinbar Unvereinbares unter einen Hut bringen:

**J.W.v.Goethe: Kinder brauchen „Möhren und Klaviere“
(Wurzeln und Flügel)!**

**Möglichst viel Bewegung
vs.
Ruhe und Konzentration**

**Grenzen setzen
vs.
Freiheiten geben**

**Ordnung
vs.
Kreativität**

**Persönlichkeit stärken
vs.
in die Gesellschaft einbinden**

... ein paar Gedanken zum Thema „Erziehung“



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Erziehung vor 500 Jahren

Die Gesellschaft bestand aus „**Insekten**“:

Die Menschen und die Gesellschaft wurden zusammengehalten von äußeren Zwängen.

Alles, was gut – richtig – wichtig war, wurde von außen (von der Kirche, vom Staat, von den Zünften etc.) vorgegeben.

Wie bei Insekten, die von einem Exo-Skelett (ihrem Chitin-Panzer) zusammengehalten werden.

... ein paar Gedanken zum Thema „Erziehung“



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Erziehung im 21.Jh.

Ist in Deutschland geprägt vom INDIVIDUALISMUS!

Nie dagewesene, fast unendliche Möglichkeiten und Freiheiten

Sehr bunte Gesellschaften

Ständige Entscheidungen: Was ist richtig – was ist falsch?

Eltern müssen sich mit Entscheidungen herumschlagen, die es vor 50 Jahren schlicht noch nicht gab

Bsp.: Kind mit dem Auto zur Schule fahren

Eltern müssen erleben, dass ihre Kinder Dinge wissen, von denen sie selbst keine Ahnung haben

Bsp.: Internet, Computer-Spiele

... ein paar Gedanken zum Thema „Erziehung“



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Fazit:

Im 21.Jh. können wir keine „**Insekten**“ mehr gebrauchen ...

... wir brauchen „**Säugetiere**“!

Mit einem stabilen Skelett aus innerer Stärke und inneren Werten

Wichtige Fragen an die Eltern: Was ist Ihnen wichtig? Wofür stehen Sie?

Tücke: Werte werden i.d.R. nonverbal vermittelt.

... ein paar Gedanken zum Thema „Erziehung“



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

**Erziehung im 21.Jh.
ist geprägt von Werten und Haltung.**

Das Ziel:

**Unsere Kinder müssen von innen
heraus stark sein**

... zum Rollenverständnis

Augenhöhe

**Wir sind nicht auf Augenhöhe
mit unseren Kindern ...**

**... aber wir können uns auf Augenhöhe
begeben!**

... zum Rollenverständnis



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

**Eltern und Kinder sind gleichwürdig –
aber nicht gleichwertig**

... zum Rollenverständnis

Sichtweise

Im Elterngespräch in der Schule:

Sie als Eltern sehen Ihr Kind Ihre Tochter / Ihren Sohn ...

**Wir Lehrkräfte sehen
unsere Schülerin / unseren Schüler!**

... Rollenverständnis

Eltern haben einen klaren Erziehungsauftrag!

Kernaussage: **Schule kann nicht die Bildung ausgleichen, die zu Hause versäumt wurde.**

Dies ist die deutsche Übersetzung eines Facebook-Posts von 2017, das dem brasilianischen Grundschullehrer Rivaldo Araújo da Silva zugeordnet wird.

Da Silva hat diese Grundsätze an seiner Schule aufgehängt, um mit den Eltern ins Gespräch zu kommen.

Das Foto seines Aushangs ist binnen kürzester Zeit über 200.000-mal geteilt worden.

Es wurde von Schulen u.a. aus Portugal, Schweden und Deutschland kopiert.

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

„Liebe Eltern“

- Wir möchten euch daran erinnern, dass magische Worte wie **hallo, bitte, gern geschehen, Entschuldigung** und **danke** alle zuerst zu Hause gelernt werden.
- Zu Hause lernen Kinder auch, wie man **ehrllich, pünktlich** und **fleißig** ist, Freunden Mitgefühl und älteren Menschen und Lehrern gegenüber **Respekt** zeigt.
- Zu Hause lernen sie, wie man **sauber** ist, nicht mit vollem Munde spricht und wie/wo man seinen Müll loswird.
- Zu Hause lernen sie, wie sie **ordentlich** sind, gut auf ihre Sachen aufpassen, und dass es nicht ok ist, andere anzufassen.
- Hier in der Schule dagegen bringen wir ihnen die Sprache, Mathematik, Geschichte, Geographie, Physik, Wissenschaft und Sport bei. Wir stärken nur die Erziehung, die Kinder zu Hause von ihren Eltern bekommen."

... Rollenverständnis

Grenzen setzen!

Nein!!

... gehört fest ins Vokabular von Erziehenden!

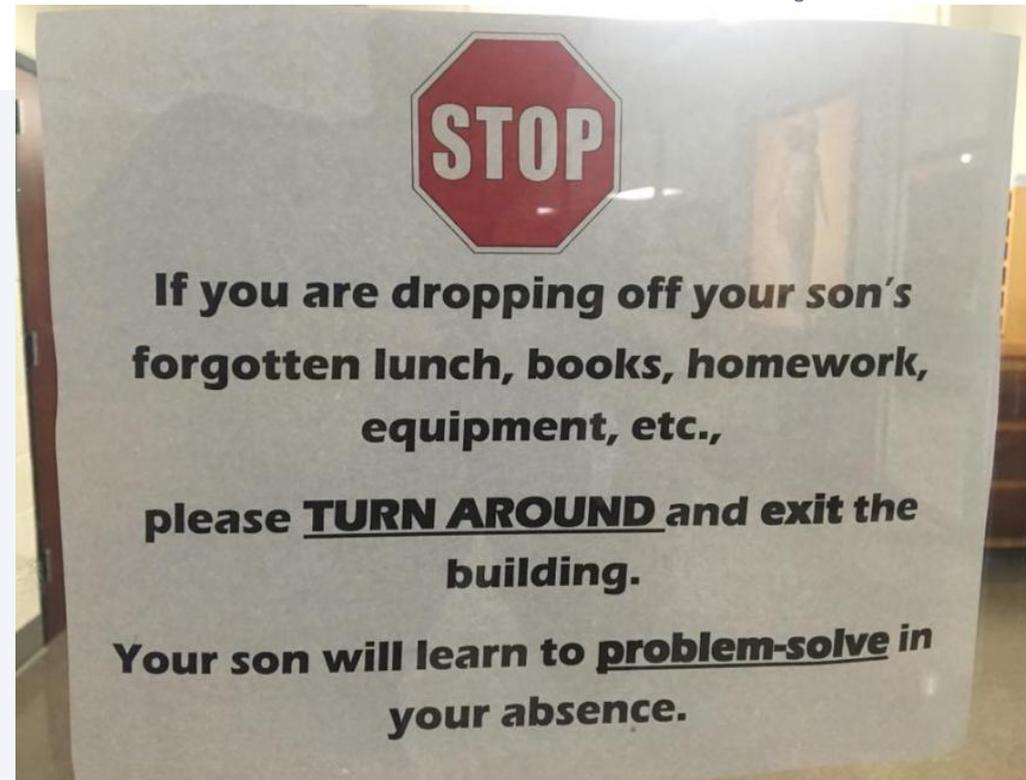
**... ist ein ganzer Satz – mit Subjekt, Prädikat,
Objekt**

Sie sind nicht die beste Freundin / der beste Freund ihres Kindes!

Sie sind Vorbild und Leitstern für Ihr Kind!

... Grenzen

Eltern sind nicht nachtragend!



Im Sommer 2016 war ein anderer Schulaushang viral sehr erfolgreich: Eine US-Schule ermahnte Eltern, ihren Sprösslingen vergessene Butterbrote und Hausaufgaben nicht hinterher zu tragen. Denn nur wenn Kinder sich selbst um diese Dinge kümmerten, könnten sie Eigenverantwortung lernen - und wie man Probleme löst.

(zit.n. spiegel.de im Mai 2017)

... Grenzen

„Hallo, Taxi!!“

2016

60.000 Unfälle auf dem Schulweg; 6.000 Kinder verunglückten zu Fuß, aber 11.000 als Beifahrer

Die Kinder kommen körperlich und geistig nicht in Bewegung, wenn sie morgens im Auto sitzen →
Konzentration leidet

Äußere Antriebslosigkeit (ich werde gefahren) überträgt sich auf innere („Wer lernt das für mich?“)

Sozialkontakte fehlen

Zur Schule laufen fördert räumliches Denken, Übernahme von Verantwortung, Kommunikation und
Selbständigkeit

→Selbstwirksamkeit: Ich kann mein Leben selber in die Hand nehmen

Fehlende Routine im Straßenverkehr

... Grenzen

Hausaufgaben

... werden von den Kindern angefertigt!

Eltern sind keine Nachhilfelehrer!

Sinnvolle Unterstützung durch die Eltern:

Vokabeln abfragen, Gedicht vortragen lassen, Interesse zeigen, neugierig sein,
Fragen stellen

Medien

Internet und Computer-Spiele
vs.
Lernerfolg

Digitale Medien

Zeitliche Dimension:

Das Internet ist ein **extrem junges Medium** mit exorbitanter Entwicklungsgeschwindigkeit
→ die Gesellschaft hatte keine Zeit, sich darauf einzustellen

1712

1712: Erfindung der Dampfmaschine (Thomas Newcomen) → 12 Generationen hatte Zeit, sich damit zu arrangieren

1880

1880: Erfindung des Automobils (Carl Benz) → 6 Generationen

1993

1993: Der erste **Internet-Browser** kommt auf den Markt.

Rolf Dobelli nennt ihn „nach der Atombombe die wohl folgenschwerste Erfindung des 20. Jahrhunderts“ (Kunst des digitalen Lebens; S.42) – nebenbei: dieses Ereignis war der „Tagesschau“ keine Meldung wert.

08/1996: Der „NOKIA 9000 Communicator“ kommt für 2700 D-Mark auf den Markt – das erste Mobiltelefon mit einem web-Browser

2007

2007: das erste **iPhone** → eine halbe Generation

Das Internet ist ein **Medium extremer Reichweite:**

Niemand lässt einen Zwölfjährigen ans Steuer seines Autos, aber ins www kommt jedes Kind.

Mediensucht bei Kindern und Jugendlichen

Anteil der Betroffenen



Computerspiele

2,7 %

2019



6,3 %

2022



Social Media

3,2 %

2019



6,7 %

2022

Online-Sucht hat sich seit Corona mehr als verdoppelt (DAK 14.03.2023 – nach NDR-Info)

UKE: Spiele-Sucht innerhalb von drei Jahren (2019 → 2023) von 2,7 % → 6,3% (jedes 16. Kind → in jeder Klasse haben wir mindestens einen Süchtigen)

Helfen? – Ja, aber wie?



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Helfen? – Ja, aber wie?

Eigenverantwortung

„Wir können die Pferde nur zur Tränke führen – saufen müssen sie selber!“

Erinnern wir unsere Kinder an ihre

**Eigenverantwortung für den
eigenen Lernerfolg**

Ziele

Ziele setzen!!

Sprechen Sie mit ihren Kindern über
Ziele:

Was willst Du mal werden?
Wie soll es für Dich nach der Schule
weitergehen?

Ziele

**Welche Wünsche / welche Ziele
haben Sie?**

**Welche Wünsche / welche Ziele
hat Ihr Kind?**

**Was soll nach der Schulzeit
passieren?**

Ziele

Ziele schaffen Motivation

Achtung:

Motivation ist etwas tückisch und großen Schwankungen unterworfen!

Ohne Motivation geht nichts - A B E R . . .

. . . ohne DISZIPLIN kein anhaltender Erfolg!

Ziele

Wie lange soll Ihr Kind zur Schule gehen?

10. Klasse MSA



**Betriebliche
Ausbildung**

Q1 FH-Reife



Studium FH

Q2 Abitur

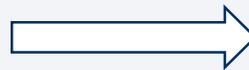


Studium Uni

Ziele

Wie lange soll Ihr Kind zur Schule gehen?

10. Klasse MSA



**Betriebliche
Ausbildung**



Meisterschule

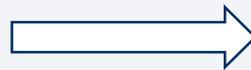


Studium FH

Ziele

Wie lange soll Ihr Kind zur Schule gehen?

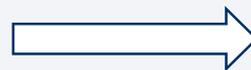
Q1 FH-Reife



**Betriebl. Ausbildung
Praktikum**



**Studium FH -
Bachelor**

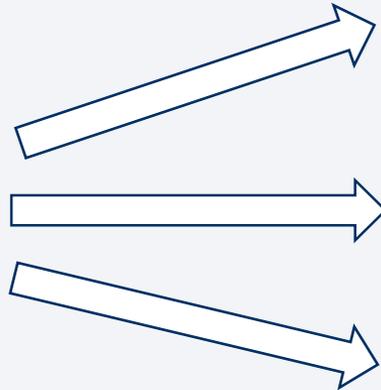


Studium Uni

Ziele

Wie lange soll Ihr Kind zur Schule gehen?

Q2 Abitur



**Betriebliche
Ausbildung**

Studium FH

Studium Uni

Helfen? – Ja, aber wie?

Arbeitsplatz

Zeitmanagement

Rythmen und Rituale

Selbstständigkeit – Verantwortung – Ziele

Haltung

Verantwortung der Eltern

Sicherheit

Orientierung

Unterstützung

Vorbild

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!